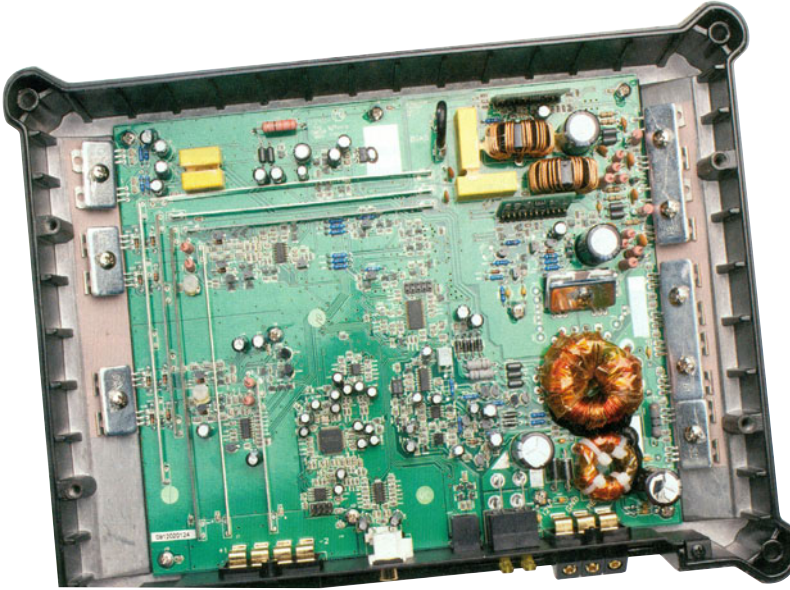


... die Emphaser bietet das Beste aus bei den Welten.



Mix it: Die Leistungstransistoren lassen sich der Analogbauweise zuordnen, das per DSP-Chip geregelte Netzteil soll Class-D-Tugenden mitbringen und für einen guten Wirkungsgrad sorgen.

Emphaser EA2140-BASH

Mit dem BASH-Konzept will Emphaser die Vorteile digitaler und analoger Verstärkerschaltungen vereinen.

Analoge Endstufen genießen nach wie vor den Ruf, besser zu klingen als ihre digitalen Kollegen. Die Vorteile einer Class-D-Schaltung in Bezug auf Wirkungsgrad und Leistungsausbeute sind jedoch unbestritten. Warum also nicht beide Schaltungsvarianten kombinieren?

Das hat sich Emphaser bei der Entwicklung der neuen BASH-Verstärker gedacht und stellt ein Konzept vor, dass in der klangrelevanten Endverstärkung auf klassische Analogtechnik im Class-A/B-Betrieb zurückgreift.

Das Netzteil hingegen wird digital gesteuert und fährt die Betriebsspannung wenn möglich herunter. Die volle Power gibt das Netzteil nur dann ab, wenn sie gebraucht wird. Klassischen Analog-Endstufen fehlt diese Netzteilsteuerung, so dass sie auch dann mehr Energie verbrauchen, wenn sie gar nicht genutzt wird.

Die Netzteilsteuerung wird von einem DSP-Chip kontrolliert, der auch für die reichhaltigen AudioFeatures der hier getesteten EA 2140-BASH (300 Euro) verantwortlich zeichnet. Dank der digitalen Steuerung der Regler über den 32-Bit-DSP lassen sich alle Weichen in präzisen 10-Hz-Schritten im Bereich von 10 bis 200 Hz einstellen. Es lassen sich Hoch-, Tief- und Bandpass-Filter schalten, bei denen man sogar die Flankensteilheit definieren kann – 12, 18 oder 24 dB/Oktave.

Die Eingangsempfindlichkeit der EA 2140 kann der Auto-HiFi-Fan im Bereich von 0,2 bis 5 Volt auf die Ausgangsspannung der Autoradios abstimmen.

Dank der digitalen DSP-Technik gibt es bei der EA 2140-BASH keine störanfälligen Potenziometer; die Einstellungen nimmt man über eine mitgelieferte, kabelgebundene Fernbedienung mit LCD-Display vor. Auch wenn man die Fern-

bedienung nach dem Einstellen von der Endstufe trennt, werden alle Einstellungen dauerhaft in einem Speicher auf der Endstufen-Platine abgelegt.

Im Messlabor legte die Emphaser EA 2140-BASH mit 2 x 160 Watt an 4 Ohm und 2 x 180 Watt respektive 2 x 115 Watt an 2 und 1 Ohm saubere Werte hin. Die zurückgefahrte Leistung im 1-Ohm-Betrieb ist auf die vom Netzteil vorgegebene Strombegrenzung zurückzuführen. Dass das BASH-Konzept funktioniert, zeigt der gute Wirkungsgrad von fast 70 Prozent, den eine klassische Analog-Endstufe nicht erreichen kann.

Im Hörtest gefiel die EA 2140 schließlich mit einer schön exakten und kontrollierten Spielweise, im Bassbereich konnte die Endstufe sehr gut zupacken, wenn sie gefordert wurde, und vernachlässigte dabei auch im Hochton keinerlei Details. Digital und analog – die Emphaser bietet das Beste aus bei den Welten.

Cooler Feature: Alle Einstellungen an der EA 2140 erledigt man über diesen Controller.



EM-PHASER	
EA 2140-BASH	300 Euro
Vertrieb: ACR acr.ch Bohrturmweg 1, CH-5330 Bad Zurzach	
Top & Flop	
<ul style="list-style-type: none"> + Top-Bedienung über Controller + wählbare Flankensteilheit + guter Klang + geringer Stromverbrauch 	
Leistungs-Messwerte	
Ausgangsleistung (13,8 V, 1% Klirr) 2 x 160 Watt an 4 Ω (33 A) 2 x 180 / 115 Watt an 2 / 1 Ω (36 / 32 A) 1 X 320 / 360 4 / 2 Ω	
Qualität (max. 50)	
Klang (31 von 50)	31
Technik (Summe, max. 50)	
Leistung (13 von 30)	27
Ausstattung (7 von 10)	
Verarbeitung (7 von 10)	
autohifi TESTURTEIL	
Oberklasse	58
Preis/Leistung	★★★★★